ihrer Bedeutung für den Buchhandel gewürdigt. Alles ist abgestellt auf die Fragen, die den deutschen Buchhändler im Verkehr mit dem Auslande und in der Würdigung der ausländischen Konkurrenzverhältnisse interessieren.

Im Anschluß an die Vorlesungen finden Übungsabende statt, die in Form von Arbeitsgemeinschaften wechselnd bestimmten Einzelfragen zur Buchhandelsbetriebslehre gewidmet sind.

Der Wirtschaftsverband der Berliner Buchhändler ladet den Berliner Buchhandel nachdrücklich zu den Vorlesungen und Übungen ein und weist empfehlend auf diese im Kriege besonders beachtenswerte Fortbildungsmöglichkeit hin. Er bittet, alle Angehörigen des Betriebes darauf hinzuweisen.

Beginn der Vorlesungen: Dienstag, den 23. April, 18 Uhr; Beginn der Übungen: Dienstag, den 23. April, 19—21 Uhr. Die Kosten für die Vorlesungen betragen RM 10.— für das Trimester. Hörer, die nachweislich in Buchhandelsbetrieben tätig sind, können für die Gebühr von RM 10.— an Vorlesungen und Übungen teilnehmen, während andere Besucher für die Übungen RM 20.— zahlen müssen. Anmeldungen sind an das Sekretariat der Wirtschaftshochschule, Berlin C 2, Spandauer Straße 1, Fernruf 51 52 11, schriftlich oder mündlich in der Zeit von 10—14 Uhr, Sonnabends von 10—12 Uhr, zu richten.

Eine Feierstunde deutscher Dichtung

In einer Feierstunde ehrte die Reichshauptstadt am 7. April die drei mit dem Literaturpreis der Reichshauptstadt ausgezeichneten Dichter Joachim von der Goltz, Franz Tumler und Ernst Moritz Mungenast. Den Eingang bildete Glucks Ouvertüre zu »Iphigenie in Aulis«, vorgetragen vom städtischen Orchester unter Leitung von Fritz Zaun. Anschließend sprach dann Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Lippert über die Bedeutung der Auszeichnung und über den Wert deutschen dichterischen Schaffens. Er betonte, daß es für die Reichshauptstadt selbstverständlich gewesen sei, den 1935 gestifteten Preis auch im Kriegsjahr 1940 zur Verteilung zu bringen, da ein Volk in dieser Zeit noch mehr als sonst die Verpflichtung habe, die Quellen seines künstlerischen Schaffens zu pflegen und dadurch zur Stärkung der seelischen Widerstandskraft beizutragen. Dr. Lippert betonte, daß diese Preisverleihung einen doppelten Sinn habe: sie solle das wertvolle Werk auszeichnen und den Dichter selbst unterstützen. Er fand dabei Gelegenheit, auf die Bedeutung der Buchpreisverleihung für den Buchabsatz hinzuweisen.

Joachim von der Goltz, der den Preis für sein Werk »Der Steinbruch« erhalten hatte, las danach einen Schlußabschnitt des Buches, Ernst Moritz Mungenast bot aus seinem Roman »Der Zauberer Muzot« einen Abschnitt, der in ausgezeichneter Weise Frühlingsathmosphäre eingefangen hat, während Franz Tumler aus der Erzählung »Der Soldateneid« ein besinnliches Kapitel, das für den Ablauf der Handlung von entscheidender Bedeutung ist, vorlas.

Die Morgenfeier, an der Vertreter des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, des Reichserziehungsministeriums und des Amtes Schrifttumspflege teilnahmen, fand ihr Ende mit der Führerehrung. — ng.

„Die Schrift als deutsche Kunst"

Eine Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums

Eine aus Anlaß des Gutenberg-Jubiläums vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg veranstaltete Sonderausstellung steht unter dem Titel »Die Schrift als deutsche Kunst«. Bücher und Urkunden, Malereien und Plastiken sowie Gegenstände des Kunstgewerbes von der Karolingerzeit bis in die Gegenwart, in einer langen Flucht von Räumen mit erläuterndem Text zur Ausstellung gebracht, geben einen einzigartigen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der deutschen Schrift an Hand der reichen Bestände des Germanischen Museums. In der gesamten Breite der Kultur wird hier ein Abriß der deutschen Schrift gegeben und dabei dargelegt, wie zu den verschiedenen Zeiten die fremden Anregungen vom deutschen Menschen seinem Empfinden gemäß schöpferisch umgestaltet wurden. Die Ehrenhalle bringt Proben der Anfänge des Mainzer Buchdruckes, dann solche des frühen Nürnberger Buchdruckes. Die eigentliche chronologisch aufgebaute Ausstellung beginnt mit handgeschriebenen Büchern und Urkunden des 7. Jahrhunderts, der Karolingerzeit, des 10. Jahrhunderts, der ottonischen und der staufischen Zeit. Den Handschriften schließen sich mustergültige Druckwerke an. Auch die Schreibmeisterkunst ist mit hervorragenden Beispielen vertreten.

Jubiläum

Die weit über Mecklenburgs Grenzen bekannte G. B. Leopold's Universitätsbuchhandlung Inhaber Paul Babendererde in Rostock blickt am 15. April auf ein hundertjähriges Bestehen zurück. Der Gründer der Firma, G. B. Leopold aus Frankfurt a. O., führte sie bis 1855. Nach ihm waren Ernst Kuhn, Wilhelm Werther und Paul Behrens Inhaber. Werther hatte den Verlag stark ausgebaut — u. a. verlegte er die Werke von John Brinckman — und diesen 1878 unter eigener Firma abgezweigt. Behrens, der zum gleichen Zeitpunkt das Sortiment übernommen hatte, führte es dreiundzwanzig Jahre lang, bis zu seinem Tode am 20. November 1901, mit großem Erfolg. Seine Witwe übergab die Geschäftsführung Hans Roeper, der am 1. Oktober 1912 zusammen mit Paul Babendererde die Firma erwarb. In das Jahr 1913 fällt die Verlegung der Geschäftsräume in das eigene Haus. Im Weltkrieg ist Hans Roeper für das Vaterland gefallen und Herr Paul Babendererde ist seitdem alleiniger Inhaber. Neben den Hauptgebieten Technik, Militärwissenschaft, Medizin und Naturwissenschaften sowie Rechts- und Staatswissenschaft des wissenschaftlichen Sortiments hat er sich auch die Pflege eines heimatgeschichtlich gerichteten Buch- und Kunstverlages angelegen sein lassen.

Elfte Berliner Dichterwoche

Die elfte Berliner Dichterwoche »Deutsche Dichtung im Osten« findet vom 15. bis 20. April 1940 statt. Aus eigenen Werken lesen: Herbert von Hoerner—Josef Wiesalla (Montag, 15. April, 20 Uhr, Zehlendorf, Rathaus); Sigismund Banek—Lex Schloß (Dienstag, 16. April, 20 Uhr, Horst-Wessel-Stadt, Andreas-Schule, Koppenstraße 76); Achim von Akerman—Hansulrich Röhl (Mittwoch, 17. April, 20 Uhr, Tegel, Strandschloß, Uferstraße 1); Paul Brock—Clemens Rößler (Donnerstag, 18. April, 20 Uhr, Kreuzberg, Lietzmannschule, Mittenwalder Straße); Max Halbe—Erich Hoinkes (Freitag, 19. April, 20 Uhr, Neukölln, Hermann-Löns-Schule, Braunauer Straße 79/81). Am Sonnabend, dem 20. April, 20 Uhr, findet in Charlottenburg, Hochschule für Musik, Fasanenstraße 1 eine Schlußkundgebung statt. Auskunft erteilen die örtlichen Volksbüchereien und das Deutsche Volksbildungswerk in der NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude«, Berlin SO, Michaelkirchplatz 3, Fernruf 670 013, Apparat 477. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Der Berliner Jungbuchhandel wird auf diese Veranstaltungen besonders hingewiesen.

Hauptversammlung der BAG.

Die Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler e. G. m. b. H. ladet die Mitglieder zu ihrer Ordentlichen Hauptversammlung am Montag, dem 22. April 1940, vormittags 9.30 Uhr, im Buchhändlerhaus zu Leipzig, Platostraße 1a ein. Die Tagesordnung ist aus der Anzeige in der vorliegenden Ausgabe zu ersehen.

Personalnachrichten

Im Alter von sechsundvierzig Jahren starb der Zeitungsverleger Otto Bischoff, Mitinhaber der Firma Gebr. Bischoff in Wittenberge. Die Firma Gebr. Bischoff, in deren Verlag die Tageszeitung »Der Prignitzer« und die veterinärmedizinische Fachzeitschrift »Tierärztliche Rundschau« erscheint, verliert in ihm einen Betriebsführer, der nicht nur den Ausbau des Verlages in den letzten zwanzig Jahren förderte, sondern auch durch sein Wirken dazu beitrug, eine vorbildliche Betriebsgemeinschaft zu schaffen.

*

Am 14. März starb im zweiundachtzigsten Lebensjahre Herr Louis Krebser, bis vor wenigen Jahren Inhaber der Firma W. Krebser & Cie. in Thun.

*

Am 2. April starb im Alter von fünfundvierzig Jahren Herr Dr. Karl Bühling, Inhaber der Firma Lichtenberg & Bühling in Magdeburg. Er war seit 1926 Mitinhaber der angesehenen Buchhandlung, die er seit dem Tode seines Vaters im Jahre 1938 allein führte.

*

Am 5. April starb Herr Clemens Dehne, Mitinhaber der Firma Otto Trautner, Buchdruckerei, Verlag und Buchhandlung in Marktredwitz.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—18.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!